



Lebendige Stadtgeschichte(n)

Narrator

Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte
Heimatverein Waiblingen e.V.

Ausgabe

05

April
2023

Der Geschichtswettbewerb für Schülerinnen und Schüler geht in die zweite Runde

2021 hatte der Heimatverein einen Geschichtswettbewerb für Waiblinger Schülerinnen und Schüler ausgelobt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Wettbewerbs und der Preisverleihung im Februar 2023 an die Rinnenäcker- und die Stauferrealschule starten nun die Vorbereitungen für die zweite Auflage.

Mit der Prämierung des Beitrags der Rinnenäckergrundschule und der Projektgruppe „Staufair“ der Stauferrealschule ist der erste vom Heimatverein Waiblingen organisierte Geschichtswettbewerb für Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu Ende gegangen. Trotz den schwierigen Bedingungen durch Corona ist es beiden Preisträgern gelungen, bemerkenswerte Ergebnisse zu erzielen.



Schüler Stauferrealschule bei der Preisverleihung

Eine der Erfahrungen aus dem ersten Wettbewerbsdurchgang ist, dass trotz der offenen Aufgabenstellung eine Teilnahme als Gruppe durchaus eine gewisse Hürde darstellen kann. Daher wollen wir künftig auch einzelnen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen Beitrag beispielsweise als Video, als Geschichte oder Audio-Aufnahme einzureichen.

Die geplante Aufgabenstellung: „Stell dir vor, du bist in einer Videokonferenz mit Jugendlichen aus den Partnerstädten aus anderen Ländern. Erzähle ihnen deine Geschichte über Waiblingen. Es kann die Geschich-

te eines Menschen sein, der in der Stadt gelebt hat, oder zum Beispiel auch aus deiner eigenen oder der Geschichte eines Bekannten oder Nachbarn. Oder du beschäftigst dich mit einem Ereignis der Waiblinger Geschichte oder mit einem historischen Gebäude aus der Stadt oder den Ortschaften - oder du machst z. B. die Neidköpfe zum Thema und erzählst anderen Jugendlichen davon. Vielleicht kannst du das Thema sogar im Geschichtsunterricht an deiner Schule, etwa als GFS, präsentieren.“

Die Vorbereitungen laufen und zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 soll die Information über die zweite Runde des Geschichtswettbewerb für Schülerinnen und Schüler starten.



Schüler Rinnenäckergrundschule bei der Preisverleihung

Alte Schulsachen gesucht!

Für eine Ausstellung sucht die Rinnenäckergrundschule alte Schulmaterialien wie Schulhefte, Schulbücher, Lobkärtchen, Ranzen usw. oder auch Fotos sowie Zeitzeugen.

Informationen: kontakt@hvwn.de

Aktuell

Karl Hussinger
Auf ein Wort



Liebe Mitglieder,

Vor einigen Tagen erhielten wir den Militärpass eines jungen Mannes aus Beinstein, Jahrgang 1888. In diesem sind die Schlachten vermerkt, an denen dieser Soldat im ersten Weltkrieg teilnehmen musste. Im Haus der Stadtgeschichte wird das durchschossene Soldbuch eines Soldaten ausgestellt, der 1945 wenige Tage vor Kriegsende starb. Dokumente zweier „Zeitzeugen“ der beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts.

Die Folge dieser Kriege waren Zerstörung, Hunger und Krankheit, Flucht und Vertreibung. Die Stadt und ihre Bürger mussten nach dem Ende des zweiten Weltkriegs Tausende von Flüchtlingen aufnehmen. Später benötigte das sogenannte Wirtschaftswunder unzählige helfende Hände. Gerufen wurden „Gastarbeiter“, gekommen sind Menschen mit ihren Familien. Viele ihrer Nachkommen sind heute Mitglieder unseres Vereins. Waiblingen ist ihre Heimat.

Was aber ist Heimat?

Nach dem Grimm'schen Wörterbuch ist sie „der Ort, wo jemand daheim ist, wo man bleibend Aufenthalt hat.“ Ist Heimat der Geburtsort – oder der der Eltern? Oder einfach nur der Ort, an dem man/frau den „falschen Zungenschlag“ versteht?

Was denken Sie?

Karl Hussinger

Neue interessante Projekte

Möchten Sie Ihre Ideen einbringen?

In Kürze starten wir mit neuen, spannenden Projekten, die sich u.a. mit dem Thema „Heimat Waiblingen“ beschäftigen. Interessierte Mitglieder haben hier die Gelegenheit, sich zu beteiligen. Bringen Sie Ihre Ideen ein, lernen Sie andere aktive Mitglieder kennen und wirken Sie dabei mit, dass der Heimatverein auch zukünftig eine wichtige und zeitgemäße Rolle in Waiblingen spielen kann!

90-Jahr-Jubiläum des Heimatvereins

2024 feiert der 1934 gegründete Heimatverein sein 90-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis möchten wir gebührend feiern - vor allem natürlich mit den Mitgliedern, aber auch mit allen am Thema „Heimat“ und „Stadtgeschichte“ interessierten Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern. Hierfür möchten wir uns intensiv mit der Frage befassen, wie ein zeitgemäßer Begriff von Heimat heute aussehen kann.

Beirat und Vorstand haben zu diesem Thema bereits verschiedene Vorschläge für Aktivitäten und Veranstaltungen angedacht, mit denen das Jubiläum angemessen begangen werden könnte.

Geplant ist bisher ein „Heimatfilm“, in dem Waiblinger*innen unterschiedlichen Alters ihre jeweiligen Vorstellungen von und Erfahrungen mit ihrer „Heimat Waiblingen“ schildern, weiterhin eine Ausstellung, ein Symposium mit Vorträgen und Diskussionen und natürlich - ganz wichtig - eine große Festveranstaltung.

Wir freuen uns darauf, zusammen mit interessierten Mitgliedern ein spannendes und vielfältiges Programm für das Jubiläumsjahr auf die Füße zu stellen. Ob bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen oder bei der Durchführung von Ausstellungen - jede Idee und jeder Beitrag ist willkommen!

Über Termine für die ersten Arbeitsgruppentreffen informieren wir Sie in Kürze in unserem Email-Newsletter.

Anmeldung zum Newsletter

Wenn Sie die **Informationen zum Programm** und zu den nächsten Veranstaltungen **per E-Mail** erhalten wollen, benötigen wir hierfür Ihre Zustimmung:

Per **Email**: kontakt@hvwn.de

Per **Post** formlos an: HVWN
Weingärtnerstadt 20
71332 Waiblingen

Persönlich: Sie können sich auch im Treffpunkt in die dort ausliegende Liste eintragen.



Vorstands-rbeitsgruppe im Treffpunkt

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gesucht!

Ein zweites Projekt, das in Kürze startet, ist die Befragung von Zeitzeug*innen zur Waiblinger Geschichte und zum Thema „Heimat Waiblingen“. Das Projektteam sucht Waiblinger*innen, die sich als Interviewpartner zur Verfügung stellen und bereit sind, aus ihrem Leben zu erzählen.

In einem ersten Schritt wollen wir daher besonders Personen interviewen, die persönlich oder deren Familie mit Flucht- und Vertreibung nach 1945 konfrontiert waren. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, ob und vor allem wie Waiblingen eine neue Heimat für sie geworden ist.

Wenn Sie sich als Interviewpartner zur Verfügung stellen möchten oder aber auch als Interviewer, finden Sie die Ansprechpartner hier unten.

Machen Sie mit!

Informationen zu den ersten Treffen der Arbeitsgruppen erhalten Sie in Kürze in einem E-Mail-Rundbrief.

Wenn Sie Fragen haben oder mitmachen möchten:

Ansprechpartner

Susanne Jenisch jenisch@hvwn.de
Karl Hussinger hussinger@hvwn.de

Telefonisch 07151 18753

Oder einfach mal im Treffpunkt in der Kurze Straße 20 vorbeikommen!

Tagesfahrten

16.05. Auf den Spuren der Jakobspilger. Von Rothenburg o.d.T. nach Murrhardt und Winnenden

Für die Jakobspilger des Mittelalters hatten sich nach und nach bestimmte Routen etabliert. An den Zwischenstationen finden sich noch heute bedeutende Spuren dieser dem Seelenheil geltenden Wallfahrten.

Unser Ausflug unternimmt eine Zeitreise in die Blütezeit des europäischen Pilgerwesens und macht uns mit den religiösen und historischen Hintergründen dieser Anfänge des Massentourismus vertraut.

Tagesablauf:

07.00 Uhr Abfahrt Bahnhof Waiblingen, Sonderbushaltestelle

19:00 Uhr Ankunft in Waiblingen

Planung und Leitung:

Markus Golser M.A. und Helmut Proß

Preis: 74 € (Busfahrt, Führungen, Trinkgelder)

Höchsteilnehmerzahl: 35 Personen

Anmeldung: kontakt@hvwn.de oder Anmeldeformular



15.06 Schelklingen und Blaubeuren auf der Schwäbischen Alb
UNESCO-Weltkulturerbe Höhle „Hohle Fels“, urgeschichtliches Museum UrMU Blaubeuren und Blautopf

Mit einem Höhlenführer erkunden wir die Höhle „Hohle Fels“, anschließend besuchen wir das urgeschichtliche Museum UrMu in Blaubeuren.

Nach der Mittagspause erwartet uns eine Führung in Blaubeuren. Wir erfahren einiges über den Blautopf, den aktuellen Stand der Höhlenforschung und natürlich über die schöne Lau. Anschließend gibt es eine Stadtführung.

Tagesablauf:

08.00 Uhr Abfahrt Bahnhof Waiblingen, Sonderbushaltestelle

19:00 Uhr Ankunft in Waiblingen

Planung/Leitung: Edith Sontheimer

Preis: 79 € (Busfahrt, Führungen, Trinkgelder)

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldung: kontakt@hvwn.de oder Anmeldeformular

Das sagen die Mitglieder - Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Anfang dieses Jahres hat der Heimatverein eine Mitgliederbefragung durchgeführt, um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, wie die Mitglieder die Vereinsarbeit bewerten, welche Themen und Aktivitäten sie bevorzugen und welche Verbesserungen sie sich für den Verein wünschen.

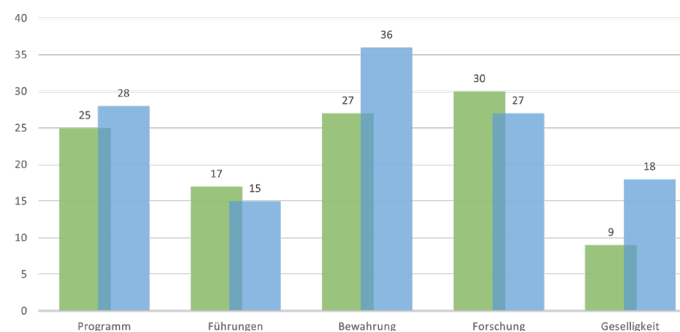
Insgesamt haben 91 Mitglieder der an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von etwa 20%. Wir möchten hier die Ergebnisse kurz zusammengefasst vorstellen. Eine ausführliche Präsentation finden Sie im Mitgliederbereich der Internetseite.

Mitgliederzufriedenheit: Insgesamt sind die Mitglieder mit dem Verein zufrieden bzw. sehr zufrieden (84%), ebenso mit der Vielfalt (73%) und der Qualität des Angebots (77%). Weiterhin werden die Kompetenz der Vereinsführung (69%) und die Höhe des Mitgliedsbeitrags (82%) positiv gesehen.

Deutlich geringer ist die Zustimmung zur die Möglichkeiten, sich im Verein zu engagieren (44%) und die Aktivitäten zur Werbung neuer Mitglieder (39%).

Und 35% der Befragten sind der Meinung, es könnte mehr für die Weiterent-

Bewertung der wichtigsten Aufgaben des Heimatvereins
Männer + Frauen



wicklung des Vereins getan werden.

Aufgaben: Bei der Bewertung der wichtigsten Aufgaben des Vereins steht für Frauen die Bewahrung von Bau- und Kulturdenkmälern an erster Stelle (36%), gefolgt von einem interessanten Programm (28%) und der Initiierung von Forschung zur Waiblinger Geschichte (27%).

Den Männern ist dagegen die Initiierung von Forschung (30%) am wichtigsten, gefolgt von der Bewahrung von Kulturgut (27%) und Programm (25%).

Programmangebot: Das Programmangebot ist insgesamt gut angekommen. Viele Mitglieder besuchen die Vortragsreihe, begrüßen deren Fortsetzung. Einige Mitglieder haben donnerstags keine Zeit und wünschen einen anderen Wochentag. Bei den Tages- und Studienfahrten steht für diejenigen, die bereits teilgenommen haben, vor allem das Ziel im Vordergrund, der Preis spielt keine dominierende Rolle.

Stärken, Schwächen und Anregungen:

Häufiger als Schwäche angesprochen wurde die Altersstruktur der Mitglieder und ebenfalls mehrfach vorgeschlagen wurde, Kooperationen mit Schulen einzugehen und gezielt junge bzw. jüngere Menschen anzusprechen. Angeregt wurde weiterhin einen Stammtisch einzurichten, themenbezogene Spaziergänge oder Fahrradtouren anzubieten und die Vernetzung mit der Landesgeschichte zu intensivieren.

Fazit:

Insgesamt zeigt die Mitgliederbefragung dass die große Mehrheit der Mitglieder mit den Aktivitäten des Vereins zufrieden ist, auch wenn es Bereiche gibt, die verbessert werden könnten. So wird sich der Vorstand bemühen, die Anregungen für neue Themen und Formate aufzugreifen und insbesondere den Mitgliedern wieder mehr Möglichkeiten anbieten, sich zu engagieren und damit aktiv am Vereinsleben teilnehmen zu können.

Von Susanne Jenisch

Schon gewusst?

Rathausapotheke - Kurze Straße 28

Wolfgang Zacher berichtet in seiner Chronik von 1666, dass der Bürgermeister Abraham Steeb (1600-1677) seine Hofstatt auf „dem Schloßplatz an der Kurzen Gasse“ im Jahr 1643 überbaut hat. Seit 1650 befand sich eine Apotheke in diesem Haus. Abraham Steeb selbst war der erste Apotheker. Ab 1686 war es die Becher'sche Apotheke. An der Hausecke Kurze Straße – Zwerchgasse ist ein Konsolstein erhalten mit der Inschrift: OFFICIN: PHARMAC: BECHER:, in Erinnerung an Markus Becher (1686-1708), Apotheker und Bürgermeister. Ab dem Jahr 1749 hieß sie Obere Apotheke, ab 1955 Rathaus-Apotheke. 2007 wurde nach 357 Jahren die Apotheke in diesem Haus aufgelöst.

Die Apotheke in der Kurzen Straße 28 und der Apothekergarten sind untrennbar miteinander verbunden. Der zweite Apotheker Abraham Steeb II. erhielt von der Stadt einen „Wurtz- und Krautgarten hinter der Cappelkirch“. Der Apotheker besaß das Durchgangsrecht neben der Nikolauskirche direkt in seinen Kräutergarten. 1918 übernahm Hermann Eugen Hengstberger die Obere Apothe-

ke, zum Kaufvertrag gehörten Apothekergarten und Karzer. Seine Nachfolger betrieben die Rathaus-Apotheke bis zur Auflösung 2007. 1998 verkaufte Apotheker Rolf Hengstberger den Garten an die Stadt. Dieser wurde am 26. April 2001 wiedereröffnet und zugänglich gemacht. Den Karzerturm erhielt die Stadt bereits im Jahr 1960 als Geschenk.

Von Edith Sontheimer

Quelle: WiVuG Band XVII



Termine Veranstaltungen

- 11.05. 15:00 Uhr
Waiblinger Häuser - Ein architektonischer Bilderbogen
- 16.05 07:00 - 19:00 Uhr
Tagesfahrt „Auf den Spuren der Jakobspilger“
- 25.05. 19:00 Uhr
Die Arbeiterbewegung und die Gründung des Metallarbeitervereins
- 15.06. 08:00 - 19:00 Uhr
Tagesfahrt „Schelklingen und Blaubeuren auf der Schwäbischen Alb“
- 29.06. 19:00 Uhr
Waiblingen 1923 - Leben mit der Hyperinflation

Rückschau auf die 78. Jahreshauptversammlung 11. März 2023

Am Samstag, dem 11. März 2023 fand die 78. Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Waiblingen im Welfensaal des Bürgerzentrums statt. Im Anschluss an den Bericht des Vorstands und des Geschäftsführers, die satzungsgemäße Entlastung des Vorstands und Wahl der Kassenprüfer, konnten sich die Anwesenden über den Vortrag von Susanne Roller über die Kulturgeschichte des Bonbons und der „Brustkaramellen“ erfreuen.

Zu Beginn, nach seiner Begrüßung, verlas **Karl Hussinger**, der Vorstandsvorsitzende, die Grußworte der beiden ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Herrn Dr. Gauss und Herrn Hesky.

Anschließend, in seinem Jahresbericht, schilderte er, wie der Verein im vergangenen Jahr, nach den corona-bedingten Ausfällen der vorherigen beiden Jahre endlich wieder „durchstarten“ konnte. Das umfangreiche **Vortragsprogramm** mit neun Vorträgen im Zeitraum März bis Dezember 2022, einer Tagesfahrt, Filmwoche, Jahresabschlussfeier und drei Führungen zog sehr viele Teilnehmer*innen und Besucher*innen an.

Auch der **Treffpunkt** in der Kurze Straße 20 konnte sich als fester Anlaufpunkt in der Altstadt etablieren. Er war an 98 Tagen jeweils mittwochs und samstags von 10:00 - 13:00 geöffnet und wird von den Besuchern gut angenommen. Die Besucher kommen mit ganz unterschiedlichen Anliegen, nutzen die Bibliothek, bringen Fotos, Bücher, Urkunden oder Funde.

Der **Stand der Mitglieder** hat sich nur geringfügig verändert: aktuell gehören 474 Personen dem Heimatverein an.

Öffnungszeiten

HV Treff Kurze Straße 20

Digitalisierung alter Gebäudefotos
Benutzung der Bibliothek
Samstag 10 - 13 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
www.heimatverein-waiblingen.de

Impressum:

Heimatverein Waiblingen e.V.
Weingärtner Vorstadt 20
71332 Waiblingen
07151 18793 / kontakt@hvwn.de
Vorstand Karl Hussinger/Susanne Jenisch

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal der **Schüler-Geschichtspreis** ausgeschrieben. Gewonnen hat hier die Rinnenäckerschule. Zum Thema Stadtgeschichte haben die vierten Klassen großartige Arbeiten abgeliefert, die bald im Haus der Stadtgeschichte ausgestellt werden können. Auch die **Fotogruppe** war außerordentlich aktiv. Die komplette Buchreihe wurde digitalisiert. Mit einer neu bearbeiteten Suchfunktion können nun über Stichworte bestimmte Texte gefunden werden.

Die Fotogruppe hat bei einer aufwändig organisierten Veranstaltung eine Bildreihe präsentiert, die die Entwicklung der Gebäude Kunstschule und Galerie Stihl in eindrucksvoller Form zeigen.

Geschäftsführer **Ralf Wiese** stellte in seinem Kassenbericht die gute wirtschaftliche Situation des Vereins dar. Nach dem Bericht der KassenprüferInnen durch Eva Fries-Tuchel erfolgte die Entlastung der KassenprüferInnen und des Vorstands. Die KassenprüferInnen Gerhard Greiner

und Eva Fries-Tuchel wurden wiedergewählt.

Die zweite Vorsitzende **Susanne Jenisch** erläuterte anhand von Grafiken die überwiegend positive Resonanz der Mitgliederbefragung. (S. dazu einen extra Beitrag). Die freien Antworten, Anregungen, Ideen und Empfehlungen wurden aufgenommen und werden bei den zukünftigen Planungen berücksichtigt.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Pläne, Perspektiven, Projekte** stellte Karl Hussinger folgende Projekte vor:

- **90-Jahr-Jubiläum 2024**
- **Zeitzeugenbefragung**
- Fortführung **Schülerpreis**
- **Talaue**
- **Apothekergarten**



Im Anschluss nahm die **Referentin Susanne Roller** in ihrem Vortrag die Mitglieder des Heimatvereins mit auf eine äußerst spannende Reise durch die Kulturgeschichte des Bonbons - mit einem Abstecher zu den **Kaiser „Brust Caramellen“** aus Waiblingen.

Folgende Mitglieder wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt:



Von links:

Dr. Peter Beck
Edith Lerner
Ingrid Schmidt
Jolanda Fuchs
Wolfgang Kaiser
und Karl Hussinger

Nicht abgebildet:

Manfred Spieth
Horst Dieter Banzhaf
Dr. Marc Funk